

MEDIENMITTEILUNG

Ostschweizer Kinderspital eröffnet neues Ambulatorium

Das Ostschweizer Kinderspital hat am heutigen Freitag, 20.08.2010, den Neubau Ambulatorium offiziell eingeweiht. Damit erfährt die ambulante Abteilung des Kinderspitals nach rund eineinhalbjähriger Bauzeit seine lang erwartete räumliche Entlastung. Regierungsrätin Heidi Hanselmann, Vorsteherin des Gesundheitsdepartements des Kantons St.Gallen sowie Dr. Werner Hagmann, Stiftungsratspräsident, Stiftung Ostschweizer Kinderspital verdankten die Projektbeteiligten. Ein erster Schritt in die weitere Zukunft des Kinderspitals sei getan.

Tür in die Zukunft

Heidi Hanselmann, Regierungsrätin und Vorsteherin des Gesundheitsdepartements St.Gallen wies in ihrer Eröffnungsrede auf die grosse Bedeutung des Anbaus hin. „Eine wichtige Tür zur Zukunft ist damit auf gegangen“, meinte sie. Eine Tür für eine angenehme Umgebung für die Kinder und Jugendlichen, welche ins Kinderspital kommen. Seien diese Kinder und Jugendlichen doch auch die Entscheidungsträger von morgen. Eine Tür zur Zukunft aber auch im Hinblick auf einen Neubau des Kinderspitals. Der Anbau als eine Tür zur Weiterentwicklung, als sichtbares Zeichen für Kompetenz gepaart mit Freundlichkeit.

Auch Stiftungsratspräsident Werner Hagmann wies auf die Bedeutung des Anbaus hin, Kindern und Jugendlichen stehen nun freundliche Untersuchungs- und Therapieräume ebenso zur Verfügung wie Ärzten und Pflegefachpersonen angenehme Büro- und Besprechungszimmer. Er verdankte alle Beteiligten, insbesondere auch die Mitarbeitenden, die geduldig alle Widrigkeiten der Bauzeit ertragen und weiterhin freundlich und engagiert ihre Aufgaben erfüllt hätten. Marco Fischer, CEO des Ostschweizer Kinderspitals verdankte nochmals alle Beteiligten, besonders Renzo Ghisla, Leitender Arzt Kardiologie und Leiter des Ambulatoriums, welcher das Bauprojekt massgeblich betreut hat.

Lichtdurchflutet und freundlich

Der neue Anbau des Ambulatoriums beeindruckt durch seinen lichtdurchfluteten Wartebereich. Ein grosser über zwei Geschosse reichender Wintergarten spendet einerseits den Räumen im Altbau genügend Licht und vermittelt im Warteraum des Anbaus eine Atmosphäre der Leichtigkeit und Offenheit. Architekt Philipp Schuchter ist mit dem Anbau eine attraktive Verbindung von Alt zu Neu gelungen. Innenarchitekt Roland Morgenegg komponierte ein Farbkonzept, welches luftig und freundlich wirkt. Sanfte Grün-, Gelb- und Orangetöne differenzieren die drei Stockwerke und wirken spielerisch und anregend. Die erdigen Farben der Möbel vermitteln Sicherheit und Vertrauen und sind ein gestalterischer Ausdruck der vorhandenen medizinischen Kompetenz. Architektur und Farbkomposition fand an der Eröffnung grossen Anklang.

Eröffnung Neubau Ambulatorium

Mit dem Neubau des Ambulatoriums haben die Bauarbeiten an der Nordseite des Kinderspitals ein erfreuliches Ende gefunden. Kindern, Jugendlichen, Eltern und Mitarbeitende des Ostschweizer Kinderspitals stehen nun neue, helle und freundliche Räume für Untersuchung und Therapie zur Verfügung. Die durch den Wintereinbruch bedingte zeitliche Verzögerung im Bauverlauf ist angesichts des nun eröffneten Neubaus vergessen. Das Glasdach, welches den Wartebereich überspannt und Alt- und Neubau miteinander verbindet, konnte aufgrund der strengen winterlichen Wetterverhältnisse erst später eingebaut werden.



Dank einer provisorischen Holzkonstruktion konnte im Bau weiter gearbeitet werden. Die lange Kälteperiode verzögerte jedoch das Austrocknen, so dass der Neubau nun einige Monate später als geplant abgeschlossen werden konnte. Umso erfreulicher nun die offizielle Eröffnung des Neubaus Ambulatorium, welcher auf gelungene Weise Alt- und Neubau miteinander verbindet und Platz bietet für Sprechzimmer, Therapieräume, Wartezonen und Arztbüros. Ein freundliches Farbkonzept und moderne Einrichtungen kennzeichnen den Neubau ebenso wie der lichtdurchflutete Wartebereich, welcher durch das grosse Glasdach gekennzeichnet ist.

Mit der Eröffnung des Neubaus am 20. August 2010 ist ein wichtiger erster Schritt zur Erweiterung des Ostschweizer Kinderspitals erfolgreich vollzogen.

Ambulantes Wachstum

Der Neubau des Ambulatoriums war notwendig geworden, da die Zahl der am Ostschweizer Kinderspital behandelten Kinder und Jugendlichen in den letzten Jahren und Jahrzehnten immer weiter gestiegen ist. Im Jahr 2009 fanden rund 35'000 ambulante Konsultationen statt, vor sechs Jahren waren es noch lediglich 29'000. Diese Zahlen belegen das enorme Wachstum im ambulanten Bereich. Grund hierfür ist unter anderem, dass durch neueste medizinische Angebote und Methoden heute Patienten ambulant behandelt werden können, die früher noch stationär versorgt werden müssen. Die Räumlichkeiten am Kinderspital reichten nicht mehr aus, um dieser Zahl von Patienten und Patientinnen gerecht zu werden, eine Entlastung war dringend nötig.

Stationäres Wachstum

Ebenso wie die Fallzahlen im ambulanten Bereich sind auch die Patientenzahlen im stationären Bereich markant gestiegen. Im Jahr 2009 wurden am Kinderspital wiederum rund 3'900 Patienten und Patientinnen stationär behandelt, im Jahr 2003 waren es noch rund 3'250. Hinzu kommen im stationären Bereich die gestiegenen Anforderungen seitens der Patientinnen/Patienten und deren Eltern: Elternbetten und sanitäre Einrichtungen sind hier nur zwei Stichworte.

Langfristige Planung

Das Ostschweizer Kinderspital hat die prekären Raumverhältnisse in einer langfristigen Planung aufgenommen. Strategisches Ziel ist es, das Kinderspital auf das Areal des Kantonsspitals St.Gallen zu verlegen, um so Synergien nutzbar zu machen. Dieses Ziel kann aber erst mittelfristig erreicht werden, voraussichtlich wird der Umzug erst nach dem Jahr 2020 möglich sein. Zur Überbrückung dieser Zeit sind Massnahmen geplant auch für den stationären Bereich.

20. August 2010

